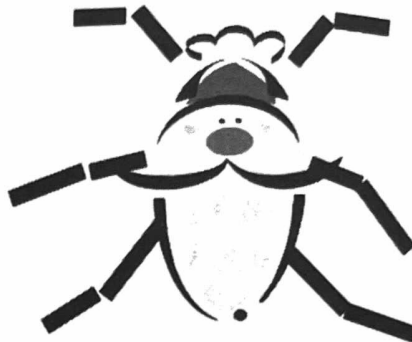




Jahrgang 5-8

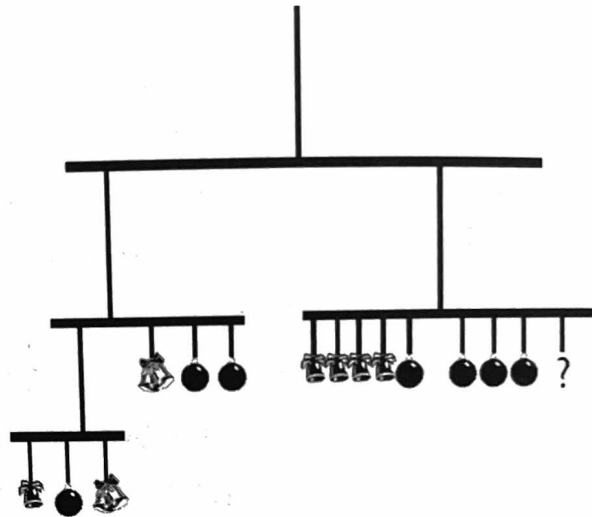
EPIDEMIE IN SCHEINHEILIGEN



Irgendwie kommt es dem Bürgermeister von Scheinheiligen spanisch vor. Wohin das Auge nur schaut, wimmelt es von Läusen auf den Straßen. Keine gewöhnlichen Läuse, sondern fette, rote Nikoläuse. Viel mehr noch als letztes Jahr. Dabei weiß doch jeder, dass nur derjenige Nikolaus spielen darf, der das auch schon letztes Jahr tat. Also müssen einige falsche Nikoläuse auf den Straßen von Scheinheiligen ihr Unwesen treiben. Einige Beamte des Ordnungsamtes gehen auf Patrouille und zucken ratlos mit den Schultern, aber einige pfiffige Beamte bewegen alle vermeintlichen Nikoläuse dazu, sich auf dem Marktplatz zu versammeln. Ihnen ist klar, dass die legalen Nikoläuse ihre Genehmigungsbescheide natürlich nicht dabei haben würden und dass viele legale Nikoläuse überhaupt keine solchen Bescheide besitzen. Auch klar ist, dass kein Nikolaus von sich selbst je behaupten würde, er sei ein illegaler Nikolaus, ganz gleich, ob er nun legal oder illegal ist. Deshalb hofften die Beamten, sie könnten Erfolg haben, wenn sie die Nikoläuse nicht zu ihrer eigenen Legalität, sondern zu der ihrer Kollegen befragen würden, und ließen die insgesamt 84 Nikoläuse einen großen Kreis bilden. Jeder Nikolaus sollte von seinem Nachbarn zur Rechten sagen, ob dieser legal oder illegal sei. Die Nikoläuse wussten sehr wohl

untereinander, wer von ihnen legal und wer illegal Weihnachtsfreude verbreitete. Zu dumm nur, dass zwar die legalen Nikoläuse den Ordnungswächtern immer korrekt antworteten, aber die illegalen Nikoläuse ihren illegalen Kollegen immer die Legalität bescheinigten und den legalen Nikoläusen die Legalität stets absprachen. Nachdem jeder Nikolaus sein Urteil über seinen rechten Nachbarn abgegeben hat, sollen alle diejenigen Nikoläuse den Kreis verlassen, die behauptet hatten, dass ihr Nachbar illegal sei. Die restlichen Nikoläuse sollen aufrücken und den Kreis wieder schließen. Dieses Spiel wird so lange wiederholt, bis kein einziger Nikolaus im Kreis mehr behauptet, dass sein Nachbar illegal sei. Ganz zum Schluss verbleiben noch 12 Nikoläuse im Kreis. Die Beamten grübeln, was sie daraus wohl schließen können. Ihnen wird langsam klar, dass die illegalen Nikoläuse stets lügen, während die legalen Nikoläuse immer ehrlich antworten. Plötzlich geht Oberordnungsmeister Hohlnuss ein Licht auf, und er meldet dem Bürgermeister, dass er zwar keine illegalen Nikoläuse identifizieren konnte, dass er aber inzwischen wisse, wie viele illegale Nikoläuse es dieses Jahr mindestens gibt. Wüssten Sie es auch?

WEIHNACHTLICHES GLEICHGEWICHT



Dieser Weihnachtsschmuck befindet sich im Gleichgewicht. Die waagrechten Stäbe haben alle das gleiche Gewicht. Die Schnüre wiegen nichts. Damit sich ein einzelner Stab im Gleichgewicht befindet, muss rechts und links jeweils das gleiche Gewicht hängen. Wo die Gewichte hängen, ob sie näher zur Schnur oder weiter weg davon sind, soll keine Rolle spielen. Gleiche Figuren wiegen auch gleich viel. An einer Stelle sehen Sie ein Fragezeichen statt der Figur, die sich dort befinden muss. Welche Figur muss an die Stelle des Fragezeichens?

→ **Lösungen** bis zum 31.12.2021 digital an anna.siebolds@ngw-online.de